

| | |
|---|--|
|  <p data-bbox="248 723 679 763">Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Olaf M. Teßmer [CC BY-NC-SA]</p> | <p data-bbox="788 291 1286 322">Objekt: Kopf einer Männerstatuette</p> <p data-bbox="788 360 1278 528">Museum: Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de</p> <p data-bbox="788 618 1086 649">Inventarnummer: VA 02910</p> |
|---|--|

Beschreibung

Obwohl er aus unbekanntem Fundkontext stammt, ist die Datierung des etwa halblebensgroßen Kopfes in die sog. neusumerische Zeit (um 2150–2000 v. Chr.) gesichert. Die ikonographische Ähnlichkeit mit Darstellungen des Priesterfürsten des südmesopotamischen Stadtstaates von Lagasch-Girsu, Gudea, grenzt die Zeitstellung des Kopfes auf die Frühphase der neusumerischen Zeit ein, in der eine große Zahl hervorragender rundplastischer Arbeiten geschaffen wurde. Möglicherweise gehört der Kopf des Mannes mit glatt rasiertem Schädel zu einer der zahlreich erhaltenen Gudea-Skulpturen. Die Kahlköpfigkeit ist nicht nur ein Merkmal der Zeitstufe, sondern auch ein Hinweis darauf, dass die Statuette einen Priester darstellt – eine Funktion, die der Herrscher zugleich mit seiner Rolle als weltliches Oberhaupt bekleidete.

Die eigenständigen Stilmerkmale, welche die Plastiken der frühen neusumerischen Periode auszeichnen, sind von einem gewissen Naturalismus geprägt, der allerdings die Qualität der akkadischen Zeit (um 2350–2150 v. Chr.) nicht ganz zu erreichen vermag. Trotz seiner geringen Größe erweist sich das Kalksteinköpfchen als Meisterwerk der Bildhauerarbeit. Dies wird nicht nur im Kanon der Proportion, sondern auch in den fein geschnittenen Gesichtszügen mit einer sanft bewegten Oberfläche deutlich. Der Reiz des kleinen Köpfchens beruht nicht zuletzt auf dem Wechsel von den durch besondere Plastizität betonten Bereichen des Gesichtes – Ohren, große Augen mit den sich kräftig wölbenden Brauen, markantes Kinn – und den zart und weich modellierten Wangenpartien. Insbesondere in der unteren Gesichtshälfte mit der schmalen Nase und dem Mund mit beinahe sinnlich wirkenden Lippen sind die ganz persönlichen Merkmale des Mannes betont, wobei die gestalterische Kraft des Künstlers in der Profilansicht erlebbar wird. [Ralf-Bernhard Wartke]

Grunddaten

Material/Technik:

Stein-Kalkstein

Maße:

Höhe: 14 cm; Breite: 10 cm; Dicke: 14,5 cm;

Gewicht: 2,56 kg

Ereignisse

Hergestellt

wann

2000 v. Chr.

wer

wo

Gefunden

wann

wer

wo

Mesopotamien